

Intelligenzblatt

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 30.

Sonntag, den 14 April

1844.

Bei Gustav Heckenast in Pesth

ist ganz neu zu haben:

Encyclopädie

landwirthschaftlicher Verhältnisse und Berechnungen.

Ein Hand- und Hilfsbuch

zu landwirthschaftlichen Werthsermittlungen

für

Landwirthe, Kammeralisten und Oeconomie-Commissäre

von

C. Kleemann.

Gr. 8. Sonderhausen 1844, in Umschlag geheftet 3 fl. C. M.

k)–e)

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth, in der Waijnnergasse, im Waitthier'schen Hause, Nr. 437,
ist soeben angekommen:

Populäre

Naturgeschichte

der drei Reiche.

Von

J. S. Deudant, Milne — Edwards, N. v. Juffeu.

Vollständig in zwölf Bänden
mit mehr als tausend getreuen Abbildungen.

Aus dem Französischen übersezt

und herausgegeben von der „Gesellschaft zur Verbreitung guter und
wohlfeiler Bücher.“

12. Stuttgart, 1844. Geheftet, 18 fr.

Gegenwärtiges ausgezeichnete Werk, welches von den namhaftesten
Naturhistorikern Frankreichs ausgearbeitet wurde und das durch den kö-
nigl. Rath für öffentlichen Unterricht in sämtlichen Lehranstalten jenes
Landes eingeführt ist, erscheint in 12 Bänden, wovon monatlich einer
zu dem höchst geringen Preis von 18 fr. ausgegeben und somit das Werk
binnen einem Jahr vollendet wird. Daß ein so ausgezeichnetes gediegenes
Werk, dessen Inhalt für Jedermann unentbehrlich ist, sich der allgemein-
sten Theilnahme erfreuen wird, kann bei dem so geringen Preise nicht in
Zweifel stehen.

(h) **Arader Silfabrt.**

Vom 8. Mai angefangen fährt

alle Montag Schlag 4 Uhr Früh

aus dem Hôtel „zum Palatin“, in der Waijnnergasse, der

Arader Silwagen

ab. Die Aufnahme der Passagiere und Gepäckes ist in der Waijnnergasse
in der Modewaaren-Handlung des

Ladislaus Koszgleba et Sohn.

Ein Passagier mit 30 Pfund freien Gepäckes zahlt
10 Gulden Conv. Münze.

Coffer, Kisten, Sistruben und große Schachteln werden von
der Agentenschaft billigt und prompt vor- oder nachgesendet.

Bei Zunahme der Passagiere kann auch darauffolgenden Dienstag
ein zweiter Silwagen abgeschickt werden.


(k)

Bei

G. Heckenast in Pesth,

ist zu haben:

Zur Erhöhung der Feier von Familienfesten:

 **L. Schellhorn,**

(120) auserlesene Geburts-, Hochzeits- und
Abschiedsgedichte,

ferner Stammbuchverse, Räthsel und Polterabendscherze.

Zu oben benannten, aber auch zu andern Familienfesten
wird man in dieser Sammlung die passendsten Gedichte finden.

Dritte Auflage. 8. br. Preis: 45 kr. C. M.

1500 Exemplare wurden in kurzer Zeit davon abgesetzt. e)

J. S. Friedrich

Liedemann in Pesth

verlegt sein Comptoir sammt seinen Expeditions-Ma-
gazin, auf Georgi, in die Neue Stadt, Alster-
Gasse, Nr. 176, in das Haus des Herrn Doctors und
Professors v. Fabiny. f)–h)

Fertige Neßkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-,
Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten;
von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten
und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu
bekommen in meiner Seiden- und Modewaaren-Handlung in Pesth,
in der Waijnnergasse, „zum Hirschen“, allwo auch alle beliebigen
Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Infuln,
Velum, Rochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Speisebeuteln,
ic. ic., auf das Schnellste und Billigste zu fertigen angenommen
werden. **Franz Xav. Hirsch.**

Reisewagen u. Beethoven'sche Originalbriefe.

d) Ein ganz moderner vierfüßler, mit eiserner Achse und einem
großen Koffer versehen, ganz gedeckt und in dem besten Stand be-
findlicher Reisewagen, wird aus freier Hand hier in Eszek um
einen billigen Preis verkauft. — Auch sind daselbst vier Original-Briefe
von Beethoven befindlich, und auch diese verkäuflich.

Frankirte Briefe werden unter der Adresse L. H. nach Eszek
„poste restante“ erbeten. e)

IN CARL GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophplätzchen), und bei Joseph Benzur in Eperies, ist so eben angekommen:

Handatlas der Anatomie des Menschen.

Nebst einem tabellarischen Handbuche

der Anatomie.

Vom Professor Doctor E. E. BOCK.

2te Auflage mit durchaus neuen, theilweise

colorirten Abbildungen in Stahlstich.

1. und 2. Lieferung à 1 fl. 8 kr. C. M.

Leipzig, 1844. In schönem Umschlag geheftet.

Neuestes Gartenbuch.

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart ist neu erschienen:

Die

bürgerliche Gartenkunst,

oder

practische Anleitung zur zweckmäßigsten Anlage, Eintheilung und Bestellung der Haus- Wirthschaftsgärten, nebst

einer umfassenden Zusammenstellung der hiezu tauglichsten Bäume, Sträucher und anderer Zierpflanzen, mit Angabe ihrer Höhe, der Art ihres Wachses und ihrer Belaubung, der Blüthezeit und Farbe u. a. m.

Ein Handbuch für Gartenbesitzer jeden Standes und Gewerbes, insbesondere aber für Handelsgärtner und solche, die sich der Gartenkunst widmen wollen.

Von

Eduard Schmidlin,

Handelsgärtner.

Mit vielen Gartenplänen nebst Kostenüberschlägen, Zeichnungen zu Frühbeet- und Treiberei-Einrichtungen und anderen Figuren.

Subscriptionspreis für 42 Bogen mit 24 Tafeln, elegant und solid broschirt 3 fl. C. M.

Dieses neue, vollständige und gediegene, bei schöner Ausstattung höchst preiswürdige Gartenbuch ist durch jede solide Buchhandlung sogleich zu beziehen; namentlich empfiehlt sich zu Bestellungen darauf

C. A. Hartleben in Pesth.

Gilfabrths-Anzeige.

Die Unterzeichneten haben die Ehre hiezu ergebenst bekannt zu machen, daß ihre Wagen vom 14. April angefangen, den ganzen Sommer hindurch, bis Ende September täglich — nur Samstags ausgenommen — die Fahrt von Pesth nach Szegedin, und von Szegedin nach Pesth, und zwar in einem Tag machen.

Ebenso wird die Fahrt von Pesth nach Temesvár und von da nach Pesth am 14. d. M. eröffnet, und macht die Reise sowohl von Pesth nach Temesvár, als von Temesvár nach Pesth wöchentlich dreimal, als: **Sonntags, Dienstags und Donnerstags**, — bis Ende October.

Die Abfahrt der Wagen ist Früh um 3 Uhr, und treffen selbe in 1½ Tagen in Temesvár und Pesth ein. Auf dieser Tour ist die Tage pr. Person 8 fl. 20 kr. C. M., und die Aufnahme der pl. t. Passagiers, so wie die Abfahrt der Wagen findet in Pesth, Sorokszárer-Gasse, im Gasthof „zu den 2 Bären“; in Temesvár aber im Gasthof „zum Trompeter“ statt.

[Auslaender und Georg Bach. e)

h.) Licitations-Rundmachung.

Es wird kund und zu wissen gemacht, daß der Johann Leutner'sche Malerhof auf dem Schwabenberg, bestehend aus zwei Zimmern, einer Küche, Boden, Keller, Stallung auf 7 Kübe, einer Wagenremise, dann 8 Joch Acker und ein Joch jungem Wald, wofür bereits 3000 fl. W. W. angeboten sind, auf eigenes Verlangen den 24. April 1844 Früh um 9 Uhr Mittags im Ofner Grundbuchamt veräußert wird. e)

(h) Zwei wenig gebrauchte Billards

sind in Leutschau im Samuel Stephany'schen Hause um sehr billigen Preis zu verkaufen. z)

Bei

G. Heckenast in Pesth,

Waisnergasse, ist ganz neu zu haben:

Die

Aquarellmalerei.

Zum Selbstunterricht für Anfänger und Künstler, welche die Mittel kennen lernen wollen, durch welche die englischen Aquarellmaler ihre glänzenden Erfolge erreichen.

Von

George Barret.

12. Stuttgart 1844, in Umschlag geheftet 36 fr. C. M.

Empfehlung nachstehender höchst billiger Pflanzensortimente:

Georginen, beste und neueste pr. Duzend 5 fl., 25 Stück 10 fl., — 50 Stück 20 fl.; beste vorzüglichste neuere pr. Duzend 3 fl., 25 Stück 5 fl., 50 Stück 10 fl.; — hochstämmige Rosen 12 Sorten 5 fl., 25 Stück 10 fl. — Semperflorens-Rosen 1 Duzend 4 fl. — Camellien 12 Sorten 12 fl., 25 Sorten 24 fl. — Azalea indica 6 Sorten 6 fl. — Rhododendron ponticum 6 Sorten 10 fl. — Gefüllte Land-Nelken 100 St. 5 fl. — Anna Boleyn-Nelken 1 Duzend 1 fl. 36 fr. Laurus nobilis 1 St. 30 fr. Edle Citronen-Bäumchen 1 St. 30 fr., 1 Duzend 4 fl. — Englische Aurikeln 6 St. 1 fl. 12 fr., 12 St. 2 fl. 24 fr. — Verbenen in schönen neuen Sorten 1 Duzend 2 fl. 24 fr., 6 St. 1 fl. 10 fr. — Symphocampyllus bicolor, sehr schöne Zierpflanzen 1 St. 20 fr. Penstemon gentianoides und coccineum 6 St. 1 fl. 12 fr., 12 St. 2 fl. — Calceolarien diversae 6 St. 40 fr., 12 St. 1 fl. 12 fr., neue englische Calceolarien 6 St. 1 fl. 12 fr. Fuchsia fulgens kräftig 1 St. 30 fr. Fuch. stilosa superba 1 St. 24 fr. F. (omni flora) 1 St. 24 fr. F. Chandlerii 1 St. 30 fr. F. (corymbi flora) 1 St. 36 fr. F. jolie 1 St. 20 fr. 12 Sorten neueste Fuchsien 6 fl. — Bignonia capensis 1 St. 24 fr. Achimenes (grandi flora), prachtvoll 1 St. 48 fr. Gloxinien weiße und blaue 1 St. 30 fr. Viola altaica maxima 6 St. 36 fr., 12 St. 1 fl. 12 fr. Viola pura 6 St. 48 fr. Salvia patens 1 St. 12 fr. Russelia juncea 1 St. 30 fr. Schizanthus Grahamii 6 St. 1 fl. 12 fr. Hügelia coerulea sehr schön 1 St. 12 fr. Petunia phoenicea und Adamsii 6 St. 40 fr., 12 St. 1 fl. 12 fr. Campanula pyramidalis, blüßbar 6 St. 40 fr., 12 St. 1 fl. 12 fr. Lychnis bungeana 6 St. 48 fr., 12 St. 1 fl. 30 fr. Gailardia picta coccinea 6 St. 42 fr. 12 St. 1 fl. 20 fr. Mimulus cardinalis 6 St. 30 fr., 12 St. 48 fr. Phlox Drummondii 6 St. 30 fr., 12 St. 48 fr. Amphellexis humile, schöne Imortelle 6 St. 1 fl. 20 fr., 12 St. 2 fl. 30 fr. Pelargonium Scholizianum, sehr dankbar, 6 St. 1 fl. 20 fr., 12 St. 2 fl. 20 fr. Pelargonium heterogonum 6 St. 48 fr., 12 St. 1 fl. 24 fr. Plumbago coerulea 1 St. 30 fr., 6 St. 2 fl. 40 fr. Lophospermum Hendersonii, schöne Schlingpflanze 1 St. 24 fr. Loph. speciosum 1 St. 20 fr. Antirrhinum tricolor, sehr schön, 1 St. 12 fr. Nürembergia gracilis 6 St. 48 fr. Gladiolus cardinalis 6 St. 48 fr. Glad. psitacinus 6 St. 48 fr. Glad. communis 6 St. 24 fr. Cactus alatus 6 St. 36 fr. C. speciosus 6 St. 1 fl. 12 fr. C. Ackermannii 6 St. 1 fl. 12 fr. Stachis speciosa 1 St. 20 fr. Anagallis coerula et rubra 6 St. 36 fr. Lantana nivea et Sellowii 6 St. 48 fr. Echte Erfurter Levkoyen-Pflanzen 100 St. 1 fl. — Gefüllte Aster 100 St. 30 fr. Georginen ohne Namen 6 St. 36 fr., 12 St. 1 fl., 25 St. 2 fl. — Ein Sortiment von 50 Sorten schönblühender Pflanzen für den Blumen-Garten 10 fl. — und Monats-Erdbeeren 100 St. 1 fl. 36 fr.

Ich werde mich bestrengen, nur kräftige und gesunde Exemplare zu verabsolgen zu lassen.

Gegen freie Einsendung des Betrages und billigste Emballage-Bergütung zu haben bei

Carl Mayr in Pesth,

„zum grünen Kranz“ an der Donau, Ecke des Klopfinger'schen Hauses.

(12)

Kundmachung.

Um jedem weitem Unfug treffend entgegenzukommen, finde ich mich veranlaßt hiezu öffentlich anzuzeigen, daß ich bereits seit einer Reihe von Jahren der Besitzer der **vormals herrschaftlichen Weinberge in Böslau** bin, und daher die allgemein renommierten aus wirklichen **Burgunder** und **Sporto-Trauben** erzeugten

weissen und rothen Vöslauer Weine

In ihrer originell guten Qualität nur einzig und allein von mir zu beziehen sind.

Gleichzeitig mache ich meine Herren Comittenten zu bevorstehenden Frühjahrs-Beziehungen auf meine groß-assortirten Lager aller Jahrgänge der besten Oesterreicher **Gebirgs- und Landweine** von **Musdorf, Grinzing, Mailberg und Haugsdorf** aufmerksam.

Ferner führe ich im Transito und verzollt ab Wien eben so großes **Sortiment** der gangbarsten **Rhein-, Mosel-, Burgunder** und **Spanischen Weine**, und kann mit meiner Bedienung durch die, in gleichem Verhältniß zu obigen Weinen mit möglichen, größten Anläufe, sowohl in den Preisen als in Qualität mit jedem directen Bezug concurriren. So auch besorge ich in sämmtlichen k. k. österreichischen Staaten den en gros Verkauf, der hier in allen höchsten adeligen Häusern gegenwärtigen coursfrenden **Champagner Weine** von

S. Perrier Fils et Comp.

In Châlons sur Marne.

J. G. Scherzer,
Groß-Weinhändler in Wien.

11

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth ist zu haben:

(Als ein sehr nützliches Bildungs-, Unterhaltungs- und Gesellschaftsbuch ist jedem Herren mit Wahrheit zu empfehlen.)

Galanthome,

oder Anweisung,

in Gesellschaften sich beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben,

enthaltend äußere und innere Bildung; vom feinen Betragen in Damen-Gesellschaften; Kunst zu gefallen; Heirathsanträge; Liebesbriefe und Liebesgedichte; Neujahrs- und Geburtstagswünsche. Ferner Gesellschaftsspiele, Blumen-sprache, Stammbuchsaufsätze und Räthsel. Ein Handbuch des guten Tons und der feinen Lebensart. Vom Professor S-t. Dritte Auflage. Sauber beschirt mit 6 Tabellen. Preis 1 fl. 15 kr. C. M.

Mögen sich dieß gut ausgearbeitete Buch alle jungen Leute anschaffen, die sich das Wohlgefallen der Damen erwerben und die feinen Sitten und das elegante Betragen in Gesellschaften aneignen wollen.

Eine für Jedermann nützliche Schrift ist:

Die Kunst ein vorzügliches Gedächtniß

zu erlangen. Auf Wahrheit, Erfahrung u. Vernunft begründet. Zum Besten aller Stände und aller Lebensalter herausgegeben von Dr. E. Hartenbach. Preis 30 kr. C. M.

Von diesem Buche ist jetzt die vierte verbesserte Auflage erschienen, mehr als 11000 Exemplare wurden binnen kurzer Zeit davon abgesetzt. — Tausende von Menschen haben durch den Gebrauch dieses Buches ein geschärftes Gedächtniß erhalten.

22 Frische Anbau-Samen,

als:

Kleesamen Luzerner,
detto **steirischer,**
detto **holländer weisser Wiesenklee,**

Raygras,
Esparcette-Samen,
Wicken,

Madia sativa (Oelfamen),
sind billigst zu haben bei **Johann G. Halbauer** in Pesth. Schreibstube in der Königs-gasse, im v. Majthény'schen Hause No 572.

h) Die Georg Gimpl'schen Weingärten mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ lr Grüngraben, werden den 30. April l. J. im städtischen Grundbuchsamte Früh um 9 Uhr licitando veräußert.

Bei

G. Heckenast in Pesth,

In der Walsnergasse, ist zu haben:

Eine für Jedermann nützliche Schrift ist:

Die

Kunst ein vorzügliches Gedächtniß;

zu erlangen. Auf Wahrheit, Erfahrung und Vernunft begründet. Zum Besten aller Stände und aller Lebensalter herausgegeben von Dr. E. Hartenbach.

Preis: 30 kr. C. M.

Von diesem Buche ist jetzt die vierte verbesserte Auflage erschienen, mehr als 11,000 Exemplare wurden binnen kurzer Zeit davon abgesetzt. — Tausende von Menschen haben durch den Gebrauch dieses Buches ein geschärftes Gedächtniß erhalten. — e)

Öffentliche Dankagung an das hiesige Bürgerhospital zu St. Rochus.

Die ausgezeichneten Hilfleistungen, die mir in diesem wohlthätigen Institute zu Theil wurden, veranlassen mich, meinen innigsten Dank öffentlich auszusprechen. Nur diejenigen können meinen herzlichsten Dank würdigen, die nur eine einzige Stunde in einer so traurigen Lage waren, wie ich, die keine Hilfe mehr zu finden glaubten, und jeden Augenblick den Tod erwarteten. In einer solchen Lage war ich elf Tage, mit Angst und den heftigsten Schmerzen kämpfend, da ich durch angestrengte Arbeit einen schon überstandenen großen Nervenbruch mir plötzlich einflachte, wo keine Hilfe geduldet wollte, und so in einer der schrecklichsten und schmerzhaftesten Lage mich befindend, mich dem Allmächtigen zu meinem Ende empfahl. Endlich nach elf mehner schmerzlichsten Tage wurde ich in meiner gänzlichen Verzweiflung in das hiesige Krankenhaus zu St. Rochus gebracht, wo ich durch die sorgfältigen und ausgezeichneten Bemühungen des Herrn ordnenden Oberwundarztes, **Andreas v. Rissl** glücklich operirt und geheilt wurde. Ich sage daher ihm sowie auch allen übrigen Herren Ärzten, die mir bei der Operation, als auch bei der übrigen Pflege und Heilung Trost und Hilfe leisteten, meinen öffentlichen herzlichsten Dank. Gott segne dieses Institut so wie alle Jene, welche zur Erhaltung und zum Gedeihen desselben beitragen, wo so viele Trostlose ihre verlorne Gesundheit und ihr Leben wieder erhalten.

Pesth, am 12. April 1844. **Katharina Leon,**
Pesther Einwohnerin, Theresienstadt Nr. 911. k) — e)

h) Haus-Verkauf.

Im Markte Adony, Stuhlweissenburger Gespanschaft, wird ein Wohn-Gebäude, versehen mit vier Zimmern, Kammer, Küche, geräumigen Keller nebst Stallungen, großen eingepflanzten Hof, mit gutem Wasser befindlichen Brunnen und zwei nutzbringenden Gärten aus freier Hand verkauft. Da dieses Gebäude auf einem freien von Feuer gesichertem Plage steht, so wäre es überhaupt für einen Händler sehr geeignet, schon wegen der Nähe der Donau. Das Nähere hierüber ertheilt das Verwalter-Amt in Adony. e)

Rundmachung aus Peterwardein.

Bau-Licitation.

Das hohe Genie-Hauptamt hat mit Rescript vom 9. Februar 1844 Nr. 157 angeordnet, die im hiesigen Regiments-Spitale nöthigen und mittelst separirten Operate in Antrag gebrachte Umstellungen und Erbauung einer neuen Todten- und Secirkammer nebst Wärterzimmer im Wege der Entreprise zu bewerkstelligen. Demgemäß wird von Seiten des k. k. Fortifications-Bauamt zu Peterwardein über die dabei vorkommenden Erd-, Maurer-, Ziegel-, Decker-, Steinmetz-, Zimmermanns-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten, einschließig der jeder Profession zukommenden Materialien, sowie der Eisengußwaaren-Lieferung und Fuhrbeistellung, deren Gesamtkosten sich nach Abschlag der bereits hergestellten Tischlerarbeiten, dann Ausschreibung der schon fertigen 5 eichenen Thürstöcke bei den Zimmermanns-Arbeiten, noch auf 1682 fl. 22 kr. E. M. belaufen, am 2. Mai l. J. in der hiesigen Fortifications-Baurechnungs-Kanzlei die dießfällige Licitations-Verhandlung gepflogen, und dieser Umstellungs-Bau dem Mindestfordernden überlassen. Nur findet man hier zu bemerken:

Das gesammte Zimmermanns-Arbeiten, in so weit selbe von weichem Holz beantragt sind, von der besten Holzgattung des oberr Drauthales oder Ober-Ungarns herzustellen kommen, worüber sich Ersterer so wie über dessen forstgerechte Fällung bei deren Einlieferung mittelst ortsbekanntlichen Zeugnissen auszuweisen haben wird, eben so müssen die Ziegelgattungen vollkommen gut ausgebrannt und alles sonstiges Materiale von bester Qualität sein.

Zur Sicherstellung des allerhöchsten Militär-Verrats hat jeder Concurrent noch vor Beginn der Licitation sich vorerst mit dem von seiner vorgesetzten Ortsbehörde ausgestellten Zeugnisse über sein Bürger- und Meisterrecht, dann über seine Ruf- und Vermögensumstände gehörig auszuweisen, sofort das vorgeschriebene 5% Badium mit 85 fl. E. M. im Baaren, oder aber in k. k. Staats-Obligationen zu erlegen, welches Badium allen Nichtersthern gleich nach beendeter Licitation rückgestellt wird, von dem Ersterer hingegen gleich bei Fertigung des Licitations-Protocolls auf 10% ihres Erstehungsbetrages zu erhöhen und als dessen Erfüllung-Caution bis zum Verlaufe der contractmäßigen 3-jährigen Pachtzeit, in die hiesige Fortifications-Bau-Casse zu hinterlegen ist.

Schriftliche Offerte können bei gegenwärtiger Licitations-Verhandlung nur dann berücksichtigt werden, wenn sie den bestehenden Vorschriften gemäß verfaßt, noch vor Beginn der Licitation gehörig versiegelt und mit der vorgeschriebenen Erfüllung-Caution und den verlangten Zeugnissen versehen, der Licitations-Commission übergeben werden. Namentlich muß in selben der für diesen Umstellungs-Bau geforderte Betrag mit Ziffern und Buchstaben deutlich und ein für allemal bestimmt ausgesprochen sein, ohne daß hierin auf andere etwa einlangende Offerte oder die mündlich gemacht werdenden Angebote Rück-

sicht genommen werde, ebenso muß sich ausdrücklich in selben ausgesprochen werden, daß sich Offerent allen jenen Bedingungen unterwerfen wolle und werde, welche gegenwärtiger Verhandlung zum Grunde liegen, vor der Licitation den Concurrenten vorgelesen, und jenen, welche sich dieserwegen melden, schon früher ihrem vollen Inhalte nach werden bekannt gegeben werden, ebenso muß der Tauf- und Suname, Charakter und Wohnort des Offerenten genau angegeben sein.

Die solchergestalt einlangenden schriftlichen Offerte werden erst nach beendigter Licitation geöffnet; ist der schriftliche Offerent bei der Licitation zugegen und sein Anbot billiger als der bei der mündlichen Licitation ausgemittelte, so wird mit ihm und den mündlichen Licitanten auf Basis des schriftlichen Offerts die Licitation neuerlich fortgesetzt; ist derselbe aber nicht anwesend, so wird dessen Offerte, falls es billiger ist, der Vorzug gegeben, und nicht weiter licitet, ist hingegen das schriftliche Offert dem mündlichen Anbote gleich, so hat letzteres den Vorzug, ohne daß eine weitere Licitation Platz greift.

Die weiteren Bedingungen, unter welchen die Licitation stattfindet, und für welche der Ersterer gleich vom Tage des geschlossenen Protocolls, für das allerhöchste Aerar aber erst vom Tage der erfolgten hochortigen Bestätigung verbindlich ist, können, sowie der auf diese Arbeiten Bezug nehmende Plan und die Vorausmaß täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden in der Fortifications-Baurechnungs-Kanzlei eingesehen werden, allwo sich auch die Erstehungslustigen am vorbesagten Tage Früh 10 Uhr um so gewisser einzufinden und ihre Anbote zu stellen haben, als nach Abschluß des Protocolls kein Anbot mehr gearteten Anbote mehr Gehör gegeben werden wird. Peterwardein, den 3. April 1844.

b) Verlautbarung.

Regalbeneficien-Verpachtung.

Auf Anordnung einer hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer werden nachstehende in dem Huszther königl. Kammeral-Provisorsbezirke befindlichen Regalbeneficien mittelst öffentlicher in Huszther Provisorsratams-Gebäude am 30. Mal d. J. in den gewöhnlichen Vormittagsstunden abzuhaltenden Versteigerung neuerdings vom 1. November l. J. angefangen, auf drei nacheinander folgende Jahre gegen Erlag eines angemessenen Reugelbes in Pacht gegeben, als:

Im Kronmarke Huszth:

- Die Brau- und Branntweimbrennerei nebst Fleischhauschrotungsrecht mit allen dazu gehörigen Gebäuden und Requisiten.
- Die Nagy-Ager Brückenmauth, sammt der alldort befindlichen Mauthnerwohnung und Wirthshaus.
- Die Huszthbaranyer Schankgerechtigkeit.
- Ebenfallselbst die Fleischhauschrotungs-Gerechtigkeit.
- Die freie Ausübung der Schankgerechtigkeit in der Contraction Csebrény.
- Das Handlungsgewölbe Nr. 1, am Huszther Platz, unterm großen Wirthshaus.
- An demselben Platz die Gewölber Nr. 2 und 3.
- Fünf Mühlen am Nagy-Ager Mühl-Canal, von Huszth bis Iza, zusammen 10 unterschlächtige Gänge.
- Das Allodial-Feld-Bartos genannt, bestehend aus 37 Joch Ackergrund.

In Técső:

- Die herrschaftliche Fleischbank.

In Visk:

- Eine oberschlächtige Mühle mit einem Gang nebst Stampfe zum Hanfbrechen.
- Die herrschaftliche Fleischbank.

In der Ortschaft Iza:

- Das herrschaftliche Wirthshaus sammt freien Schankgerechtigkeit.
- Die dortige Fleischbank.

In Szaldobos:

- Das Wirthshaus sammt Wagenstand.
- Die Fleischbank.
- Eine zweigängige Wassermühle.

In Bustyaháza

- Die beiden Schankhäuser im Dorfe und im Salzhandel.
- Die dortige Fleischbank und eine 4-gängige Wassermühle nebst Müllerswohnung und Stall.

In Talaborfalva:

- Das Wirthshaus nebst freier Schankgerechtigkeit.
- Die Fleischbank.

In Dulfalva:

- Das Schankhaus sammt freier Schankgerechtigkeit.

In Kerékhegy:

- Die Mühle sammt dazu gehöriger Allodialwiese.
- Die Fleischbank.

In Gergyes:

- Die 12 Joch große Kottung, Polyánka genannt.

Im Verchovinaer Bezirke:

- Die Fiscal-Antheile in 10 Ortschaften zusammen 19 $\frac{1}{2}$ Eßlonen, betragend mit 109 Ansässigen und 93 behauften Unterthanen, dann 2 Wirthshäusern und 248 Joch Kottungsgründen.

Licitations-Ankündigung.

Die zur Michael und Katharina Fleischbauer'schen Masse gehörige Donau-Schiffmühle, dann zwei Häuser, und zwar das in der Spitalgasse Nr. 265, und das in der Königsbergaasse Nr. 336; ferner $\frac{1}{2}$ Weingarten im Margengraben, welcher Weingarten in 3 Theile abgetheilt, — dann $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ zunächst dem Kovácsér Brunnen, — $\frac{1}{2}$ 8-tel im Josephsberg, $\frac{1}{2}$ im Bürgerberg, endlich $\frac{3}{2}$ Joch Acker unter dem Blockberg, werden bei der am 23. April l. J. abzuhaltenden Licitation dem Meistbietenden überlassen werden.

Laut Bescheid eines löbl. Gerichtes der königl. Freistadt Pesth vom 1. d. M. Nr. 5082 wird die Stoiko H. Kalojan'sche Concurjal-Masse, welche aus mehreren Tausend Gulden Conv. Münze besteht, und im dießstädtischen Grundbuchamte liegt, gegen Puillar-sicherheit, Intabulation und gesetzmäßige Interessen auf Pesther Häuser ausgetrieben werden. Das Weitere hierüber erfährt man bei Ende-gefertigtem in der großen Bruckgasse Nr. 202 wohnenden Landes- und Gerichtsadvocaten. Pesth, den 5. April 1844.

Georg Koemtzky m. p.,
Maffi-Curator.

Mineral-Bad in Topusko.

Dasselbe befindet sich in einem anmuthigen Thale des 1-ten Banal-Regiments, von dessen Stabsorte Gliná 1 1/2, von Ugram 12 und von Carlsstadt 7 1/2 Stunden entfernt.

Diese Mineralquellen, welche sich in Epicael- und Schlamm-bäder theilen, gehören zu den solinischen ohne Schwefel- und Eisen-gehalt; ihre Hauptbestandtheile sind: kohlen-saures Gas, kohlensäurer und schwefelsaurer Kalk, schwefelsaure und salzsaure Bittererde, dann Erdbarz; welches letztere in der reichlichen Mooreerde (Badeschlamm, Fango), woraus zahlreiche heiße Quellen strömen, in großer Quantität vorhanden ist.

Die Quellwasser sind klar und haben 40° R. Eigenwärme bei 15 Grad äußerer Temperatur.

Diese Eigenschaften sind es, worauf sich die vieljährigerprobte Wirksamkeit in vielen chronischen, sowohl innerlichen, als äußeren Krankheitszuständen gründet.

Besondere Heilkraft hat sich erwiesen an chronischer Gicht und ihren Folgezuständen, Gichtknoten, Gelenksentzündungen, Contracturen, gichtischen Desorganisationen und Lähmungen, welche aus gichtischen Metastasen ihren Ursprung leiten; ferner bei chronischen hartnäckigen Rheumatismen, allen Arten allgemeiner directer Schwäche nach langwierigen Krankheiten, nach starkem oder häufigem Verluste der Säfte, namentlich des Samens und des Blutes; bei Hypochondrie und Hysterie; Cardialgie und Magenkrankheiten, gichtischem und serophulösen Hüfte-, Knie- und Lendenweh, der Mercurialgicht, Hämorrhoiden, hartnäckigen Hautausschlägen aller Art, veralteten freßenden Geschwüren, Flechten, Callositäten, Steifen, gelähmten und aufgedunsenen Gliedern und mancherlei Krankheiten der Harnwege.

Die Schlamm-bäder haben sich als besonders heilsam bewiesen, bei Rheumatalgien, Lumbago, Contracturen, Verrenkungen, und Schläffheit der Weichteile, bei örtlichen Lähmungen, nach schlecht verheilten Beinbrüchen, gichtischen und serophulösen Geschwülsten und Knochenauftreibungen, großen und harten Narben nach Verwundungen, Verbrennungen oder langwierigen Eiterungen, Verhärtung des Zellgewebes der verschiedenen drüsigen Organe, vorzüglich der Ohrspeicheldrüsen und der Hoden, bei Milz- und Leberverhärtungen, serophulösen und scabidösen Hautausschlägen, bösartigen und hartnäckigen Geschwüren.

Auch der innere Gebrauch des warmen Mineral-Wassers zeigte sich bei verschiedenen Leiden der Organe des Unterleibes, Anschoppungen der Leber und Milz, Goldaderzuständen, Affectionen des Magens durch Säure und Schleim, unterdrückter oder zu spärlich erscheinender Menstruation, weißem Fluße, veralteter Gelbsucht, Bleichsucht, und bei Unfruchtbarkeit der Frauen, von außerordentlichem Nutzen.

Dem bei mehrerem Zudrange früheren gefühlten Mangel an zureichender Unterkunft für Badegäste, deren Dienerschaft, Wagen und Pferde, ist auch im gegenwärtigen Jahre durch neue Bauten abgeholfen, welche die Vermehrung von 26 Gastzimmern verschafften, weshalb auch in frankirten an die Bade-Commission mit Entrichtung der Unterkunfts-Gebühr Bestellungen gemacht werden können, und für tarlfmäßige gute, billige Kost und Getränke sind zwei Traiteurs bestellt.

Unterkunfts- und Badewäschtaxen in C. M.

| | |
|---|--------|
| Neublirtes Zimmer im neuen Gebäude sammt Bett | 22 fr. |
| " " " " ohne Bettzeug | 12 " |
| " " " " im alten " sammt Bett | 20 " |
| " " " " " ohne Bettzeug | 10 " |
| " " " " im Schlamm-bad mit Bett | 20 " |
| " " " " " ohne Bettzeug | 10 " |
| Für Benützung eines zweiten Bettzeuges | 10 " |
| " ein besonders gefordertes Stück Bettzeug | 2 " |
| " einen Strohsack zum Ausschütten | 4 " |
| " " Bademantel | 3 " |
| " ein Leintuch | 2 " |
| " " Handtuch | 1 " |
| Stallbenützung für ein Pferd | 3 " |
| Remise für einen Wagen | 3 " |

Badtaxen.

| | |
|--|------|
| Für ein Extrabad | 8 " |
| " " Spiegelbad in dem neuen Gebäude | 4 " |
| " " " " " alten " " | 3 " |
| " " " " " im eigenen Zimmer | 15 " |
| " " " " " sammt Abwaschbad im eigenen Zimmer | 20 " |
| " " " " " und Abwaschbad im Cabinete des Honoratiorenschlamm-bades | 15 " |
| " " " " " im Bassin sammt Abwaschbad im Cabinete | 5 " |
| " " " " " Volks-Spiegelbad | 2 " |
| " " " " " Volks-Schlamm-bad | 2 " |

Zur Besorgung des Sanitätsdienstes in der Badeanstalt ist ein Regimentsarzt und permanent ein als Doctor Medicinæ et Chirurgiæ graduirter Oberarzt aufgestellt. Die Badesaison beginnt mit 1. Mal und schließt mit Ende September. e)

Bei

G. Heckenast in Pesth

ist zu haben:

Wichtige militärische Schrift.

(Neue Auflage in 6 Monaten.)

Über die großen

Cavallerie-Angriffe

in den Schlachten Friedrich's und Napoleon's. Ein Beitrag zur Geschichte des Verfalls der Verwendung dieser Waffe.

Zweite Auflage.

Berlin, 1844. 45 fr. C. M.

Dampf-Schiffahrts-Anzeige.



Die Dampfboote von Pesth gehen ab:

Nach Pressburg und Wien täglich; Abfahrt 7 Uhr Früh.

Nach Mohács und Essegg alle Mittwoch; welches Boot von Essegg Freitag Früh 8 Uhr nach Mohács zurückkehrt, und von da Samstag Früh 2 Uhr seine Retour-Reise nach Pesth fortsetzt.

Nach Semlin und Drenkova am 1., 4., 8., 12., 15., 18., 22., 26. und 30. April.

Die pl. t. Reisenden werden ersucht, ihre Fahrbillets, welche für jede Reise in diesem Jahre gültig sind, Tags vor der Abfahrt zu lösen, und eben so auch, ihr größeres Reisegepäck im Bureau gegen Recepte aufzugeben.

Abfahrt Früh 5 Uhr.

Concurfual-Proceffe.

Gegen Graf Volkenstein Anton wurde vom Zempliner Comitât der Concurf auf den 5. Jull 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Gabriel Szabó v. Bárfa, Oberstuhlführer, zum Litis-Curator aber Budai Andreas, Oberfiscal, ernannt.

Gegen wailand Hubay Johann wurde vom Zempliner Comitât der Concurf auf den 7. Mai 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Kóvér Johann, zum Litis-Curator Gönczy Johann, beiderer Advocat, ernannt.

Gegen wailand Bernáth Gabriel wurde vom Biharer Comitât der Concurf auf den 15. Mai 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Ottlik Franz, zum Litis-Curator aber Tornay Augustin, Fiscal, ernannt.

Gegen wailand Kaltwasser Nicolaus wurde vom Fünfkirchner Stadtmagistrat der Concurf auf den 23., 24. und 25. Mal 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Pajnády Joseph, zum Litis-Curator aber Pritzlmayer Anton, Vicefiscal, ernannt.

Gegen Zsoldos Balthasar wurde vom Wespriemer Comitât der Concurf auf den 20. Juni 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Rosos Paul, zum Litis-Curator aber Cse-Galamb Joseph, beiderer Advocat, ernannt.

Gegen Baitek Joseph und Gattin Gergely Katharina wurde vom Tolnaer Comitât der Concurf auf den 24. Juni 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Föglein Michael, zum Litis-Curator aber Tóth Stephan, Vicefiscal, ernannt.

Gegen Fried Ignaz wurde vom Baranyaer Comitât der Concurf auf den 10. Juni 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Ország Ludwig, zum Litis-Curator aber Pribek Carl, Vicefiscal, ernannt.

Gegen wailand Tanczer Franz wurde vom Eisenburger Comitât der Concurf auf den 14. Juni 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Vidos Ladislaus, zum Litis-Curator aber Sághy Michael, beiderer Advocat, ernannt.

Der gegen wailand Simonyi Paul, Nagy-Mányoker Pfarrer, ddo. 9. Jänner 1841, Zahl 971 anberaumte Concurf, wird vom Baranyaer Comitât auf den 10. Juni 1844 verlängert, und zum einstw. Masse-Curator Hoitsy Paul, zum Litis-Curator aber Sey Ladislaus, Fiscal, ernannt.

Der gegen Winkler Benedict angeordnet gewesene Concurf wird vom Aracler Stadtmagistrat als aufgehoben angezelet.

Samstag

den

nächstkommenden 25. Mai

erfolgt bestimmt die Ziehung der großen

Realitäten-

und

Geld-Lotterie,

in welcher man laut Spielplan gewinnen kann Gulden:

220,000 oder **206,000** oder **204,000**

202,500 oder **201,500** oder **200,000** oder **30,000**

25,000 " **23,000** " **22,000** " **20,000**

16,000 " **14,000** " **12,000** " **11,500**

11,000 " **10,000** " **9,000** " **8,000**

7,500 " **7,000** " **6,500** " **6,000**

5,500 " **5,000** " **4,500** " **4,000**

3,500 " **3,000** " **2,500** " **2,000**

1,500 u. u. W. W.,

zusammen **26,000** Treffer,

alle bloß mit baarem Gelde dotirt.

Die rothen Gratis-Gewinnst-Actien haben für sich allein eine Special-Ziehung mit Treffern bloß im baaren Gelde von Gulden **20,000 - 6000 - 4000 - 2300 - 1500**, viele zu **100 - 50 - 10** u. W. W. und der geringste gezogen werden. Die Treffer derselben besteht in **20** fl. W. W. Auch spielen dieselben in der Hauptziehung auf alle Treffer mit.

Eine Actie kostet **5 fl. C. M.**

Bei Abnahme von **5** Actien wird eine der besonders werthvollen rothen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich verabfolgt.

Wien, am 23. März 1844.

Hammer et Karis,

k. k. priv. Großhändler.

Actien als auch Gesellschaftsspiele sind billigst zu haben bei **Hermann Breisach,** Großhändler in Pesth. h)

1200 Centner Tabak,

wovon 1 Theil Cigarren-, 1 Theil Pfefer- und 1 Theil Ausschußblät- ter, sind zu verkaufen.

Kauflustige belieben sich über das Nähere im großen Wirthshaus zu Megyes im Arader Comitatz zu erkundigen. v)—n)

h) Der Mathias Holzspach'sche Weingarten mit $\frac{2}{3}$ im Roßberg wird am 30. April 1844 im städtischen Grundbuchsamte Früh um 9 Uhr licitando veräußert. d)

Licitati on,

der v. Kalmárfy'schen Weingärten und Gartens nebst Gebäude.

Auf Verlangen der Erben werden die Weingärten im Lusthügel $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$; im Bürgerberg $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$; im Adlerberg $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ 8-stel; im Wolfsthal $\frac{1}{4}$ 2 $\frac{1}{2}$ 8-stel; dann der Garten Nr. 178 $\frac{1}{2}$ in der Christinastadt, in Mitte der Märlergasse, 1760 Quadrat-Klafter haltend, nebst dem gro- ßen massiv aus Steinen gebauten, mit Ziegeln gedeckten Fruchtstadel da- rin, den 27. April Früh um 9 Uhr in dem k. k. städtischen Ofner Grundbuchsamte licitando verkauft. z)

h) Eine schöne gesunde Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 4 geräumigen, mit Parqueten, Spaleitländen, Glashüh- ren versehenen Zimmern, mit 1 Cabinet, und Vorhaus, dann Kü- che mit Sparherd, große Speis, Boden, einem Holz- und Gemüse- Keller, dann mit der ohne Stall auf 4 Pferde, nebst Kuhstall, Wa- genrampe und Weinkeller auf 300 Eimer, ist täglich zu verlassen. Näheres bei dem Hausinhaber auf der Ulloer-Straße Nr. 212, nächst der Apotheke „zur Krone“, unweit vom Keiskemöther Thor. d)

k.) Haus- und Apotheke-Licitation in Neutra.

Auf gerichtliche Anordnung wird das Haus und die Apo- theke „zur ungarischen Krone“ in Neutra den 22. April 1844

im Wege der öffentlichen Licitation dem Meistbietenden ver- kauft. Das Haus, welches auf 202 Quadrat-Klaftern gebaut, eine Gassenfronte von 30 Klaftern einnimmt, sich über 6 Pro- cent verzinsset, bildet ein Eckhaus, dem Gasthause „zur Kro- ne“ gegenüber, in den gangbarsten Gassen, ist stockhoch, aus solidem Material neu erbaut, im besten Zustande, besteht aus zinsbaren ausser den zur Apotheke gehörigen geräumigen Localitäten, zur ebenen Erde aus 4 Zimmern, 1 Gassen- und Nebengewölbe, Keller, Stallung, Remise und im ersten Stock aus 10 Zimmern, 1 Küche, wovon der grösste Theil an das adelige Casino vermietet ist. Die Apotheke ist gangbar, gut eingerichtet, und mit allem den Bedürfnissen Entsprechenden versehen. Wer hierüber etwas Näheres zu wissen wünscht, der beliebe sich in frankirten Briefen an den Herrn Fiscal Paul v. Szent-Ivány in Neutra zu wenden, welcher nähere Auskunft ertheilen wird. Franz Spuller, Exeq. Richter. z)

h.) Licitations-Ankündigung.

Die k. k. Militär-Montur-Oeconomic-Commission zu Alt-Ofen wird in ihrem Amtlocale, über den Verkauf der in den Militär- Jahren 1845, 1846 und 1847 sich ergebenden Manipulations-Ab- fälle und sonstigen zum Militär-Gebrauche nicht mehr geeigneten Sor- ten am 4. Juni 1844 Früh um 9 Uhr, öffentliche Licitation halten, und mit den, für jede der folgenden Licitations-Parteien verbleiben- den Bestbieter, unter Vorbehalt der hohen kriegsrechtlichen Geneh- migung, jedoch unter sogleicher Verbindlichkeit des Bestbieters, Con- tract schließen.

| | |
|---|-----|
| 1.) Partie Tuchende | 350 |
| 2.) „ Tuch - Ketten - Posamentier - Abfälle und Hutfilze, | 100 |
| 3.) „ Alte Emballage - Leinwand - Leinen- und Sellwerk-Abfall, | 100 |
| 4.) „ Leder- und Rauchwerk-Abfall, und alte Sorten von Leder, | 100 |
| 5.) „ Alte messingene Sorten, | 10 |
| 6.) „ Alte Kupfer-Sorten, | 10 |
| 7.) „ Altes Blech und Eisen, und sonst- ge alte eiserne Sorten, | 50 |

wobei jeder Licitant die Hälfte des nebenstehenden Con- tionsbetrags als Badium zu erlegen hat.

Dieses Badium ist entweder in haarer Conventions-Münze, oder in Staats-Obligationen vor dem Beginne der Licitation bei der Mon- tur-Commission zu deponiren, und wird von dem Bestbieter auf den vollen Cautionsbetrag ergänzt, als Contract-Erfüllungs-Caution bis zur verablauenden hohen Entscheidung, und rücksichtlich gänzlicher Erfüllung des Contractes rückbehalten, denjenigen Licitanten aber, welche nichts erstanden haben, sogleich rückersolat.

Die übrigen Licitations- und Contract-Bedingnisse können bei der Montur-Commission, täglich während den gewöhnlichen Amts- standen eingesehen werden. Die Montur-Commission ladet demnach alle dießfällige Handelsleute dieser Gegend ein, bei vorgedachter Lici- tation entweder persönlich zu erscheinen, oder längstens bis zum be- stimmten Licitationsstage ihr versiegeltes schriftliches Offert, mit dem festgesetzten Badium besiegelt, und auf definitive Preise lautend, in wel- chem sich der Offerent allen Licitations- und Contract-Bedingnissen förmlich und ausdrücklich unterworfen erklärt, an die Montur-Com- mission einzureichen. Dergleichen Offerte werden bei der Licitation als gewöhnliche Angebote behandelt, und im Falle dieselben als Best- bote verbleiben, übertritt der Offerent unmittelbar in die Contract- Verbindlichkeit. Nebrigens bleibt den persönlich anwesenden Licitanten bei gleicher Höhe des Angebotes das Vorrecht vor den schriftlichen Of- ferenten vorbehalten.

Alt-Ofen, den 28. März 1844. e)

h) Licitations = Kundmachung. Regalien = Verpachtung.

Von Seite des k. k. Deutschbanater Grenz-Regiments-Com- mando wird hienit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nachbe- nannte dießfällige Verarial-Gefälle auf die nächst einander folgenden drei Jahren vom 1-ten November 1844 bis Ende October 1847 mit Vortheile der hohen Genehmigung an Meistbietende werden verpach- tet werden, und zwar: Die Ausschanks- und Fleischauschrottungs- Gerechtigkeit, der Schaffisch durch die zwei Monate October und No-

vember in mehreren der größern Regimentsortschaften, die Ueberfuhr- gerechtigkeit bei Idvor, Sakula und Oppova an der Temes, die vereinte Perlasser und Tittler Ueberfuhr, ferners die Fischfangge- rechtigkeit und endlich die Jahr- und Wochenmärkte, dann Schiff- fahrts-Haft- und Holzlegstätten-Gefälle zu Perlass und Kubin.

Die dießfällige Licitation wird am 20-ten 21-ten und 22-ten Mai 1844 und sofort bis zur Beendigung im Stadtsorte Pancsova unter dem Präsidio der löblichen Brigade abgehalten werden. Die Pachtlustigen haben sich schon am 19-ten besagten Monats Abends, oder am darauf folgenden Tage bis 7 Uhr Früh hier einzufinden, wo sonach vor Beginn der Licitation die Bedingungen werden vorgelesen werden, welche auch früher nach Belieben in der Deutschbanater- Re- giments-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat vor der Licitations-Commission von dem Pachtbetrage für jenes Pachtgefälle, das er zu erstehen gedenkt, 10% als Neugeld baar zu erlegen, und die Hälfte des Pachtbetrages als Cau- tion entweder im baaren Gelde, oder in öffentlichen Fondsobligationen nach dem bestehenden Curse ver-äufnet, oder auch mittelst zu verpfän- denden, zur Hypothek geeigneten Realitäten, über welche frische gericht- liche Schätzungs-Instrumente und grundbuchliche Tabular-Extracte beigebracht werden müssen, sicherzustellen.

Auch wird es nöthig sein, daß die Licitanten von ihren Local- behörden Zeugnisse über ihr Vermögen und sonstige Verhältnisse beibringen, um sich damit nöthigenfalls ausweisen zu können.

Uebrigens wird bemerkt, daß in diesem Regimente der Ausschank und der Fischfang von Bedeutung — und somit beide diese Gefälle ein- träglich sind.

Pancsova am 14. März 1844. e)

Kundmachung. Stiftplatz.

Im hiesigen k. k. Stadtconvict ist ein Stiftplatz Er. k. k. Ma- jestät Franz I. erledigt, wozu nach Inhalt des Stiftbriefes ein Jüng- ling ungarischer Nation berufen ist.

Die Bewerber müssen bereits zum Eintritte in eine der vier Gram- matikal-Klassen geeignet sein, nach der Bestätigung eines öffentlich beglaubigten Arztes eine vollkommen gute körperliche Gesundheit besit- zen, die natürlichen Blattern oder die Pocken-Impfung, letztere echt und mit Erfolg überstanden haben, und sich über gute Sitten und guten Fortgang in den Lehrgegenständen, dann über ihre Vermögens- verhältnisse ausweisen.

Die mit den Tauffcheln, mit den Blattern- oder Impfung-, dann Gesundheits- und Mittellosgigkeits-Zeugnissen, endlich mit sämt- lichen Schul- oder Studien-Zeugnissen belegten Gesuche sind bis 30. Mai l. J. dieser Landesstelle zu überreichen, und es ist die Erklärung belzutragen, ob die Bewerber bereit und im Stande seien, aus Eige- nem nöthige Wäsche und Kleidung und einen silbernen Eßlöfel beim Eintritte in das Convict, im Ganzen mit ungefähr 90 fl. C. M., dann die Nebenausgaben jährlich mit ungefähr 40 fl. C. M. mit Inbegriff eines kleinen Taschengeldes zu bestreiten.

Auf verspätete oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rück- sicht genommen.

Wien, am 28. Februar 1844.

d) Von der k. k. nied. österr. Regierung.

h) Haus- und Apothekeverkauf.

Von der hohen Herrschaft Pápa in Ungarn, Wessprimer Ge- spanschaft, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die hiesige durch Ableben des Apothekers in Verlassenschaft gekommene, vollkom- men eingerichtete Stadt-Apotheke den 20. Mai d. J. von dem Fiscal- amte nebst Haus und allen Appertinentien verkauft wird.

Das Haus befindet sich in der gangbarsten Straße der Stadt, und enthält außer der Apotheke, Laboratorium, einen großen für Apothekergebrauch eigens eingerichteten Boden, Keller, Glaskeller, eine mit der Apotheke in Verbindung stehende sehr geräumige Woh- nung, ferners auch noch eine zweite Wohnung nebst einem Verkaufs- laden.

Ein Viertel der Kaufsumme ist sogleich zu erlegen, von der rückständigen Summe kann ein Theil gegen 6 Procent und Tutelars- herstellung auf mehrere Jahre liegen bleiben.

Sign. Pápa, den 27. März 1844.

Elias Vermes v. Budafalva, h) herrschaftlicher Fiscal.

d) Na Tolna megye által f. hó 15. napjára kitűzött évnegyede közgyűlés, és az ezt követő törvényszékek végett a' tol- nai szeder-selyem-egylet kénytelen ezuttal közgyűlését május hónap 13. napjára halasztani, mely napnak reggeli 10. órájára a. t. cz. részvényes urak a' szokott helyre tisztelettel hivatalo- sak. — Szegszárdon, april 6. napján. — Elnöki rendeletből Stann Fer., egyleti jegyző. k)

h) Kundmachung.

Auf Anordnung einer hochlöbl. kön. ung. Hofkammer werden die in der zur königl. Kammeral-Herrschaft Tokay gehörigen Tokayer, Tarczaler und Mäder im Jahre 1841 geschätzten Quabru- ch-Weine, bestehend in 27 Antal fünfbuttligen, und 23 Antal vierbut- tigen Weinen am 29. April l. J. zu Tolosva, in dem dasigen Kam- meralrentmeisters-Quartiere dem Meistbietenden, — gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden. Sämtliche Weine können in dem Tolosvárer herrschaftlichen Keller vor der öffentlichen Versteigerung durchgefostet werden. Ofen am 3. April 1844. d)